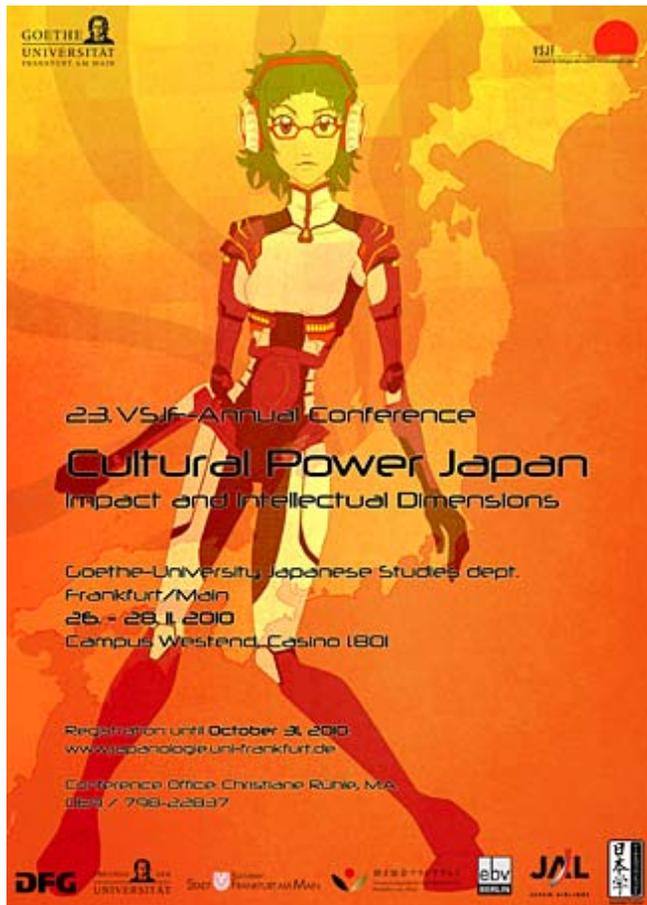




"Cultural Power Japan"

Jahrestagung der Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF), 26.-28. November 2010, Frankfurt am Main



Plakatgestaltung: Damian David Jungmann, Seminar Kulturmanagement japanologisch

Die Jahrestagung der Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF) 2010 wird mit dem Thema **"Cultural Power Japan – Impact and Intellectual Dimensions"** vom **26. bis 28. November 2010**, ausgerichtet von der Japanologie am Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften, in englischer Sprache an der **Johann Wolfgang Goethe- Universität im Casino/IG Farbenhaus auf dem Campus Westend in Frankfurt** stattfinden.

Die Veranstaltung widmet sich dem globalen Boom der japanischen Populärkultur, auch adressiert als „Cool Japan“-Phänomen. In Forschung und Lehre ist das Thema in der internationalen Japanforschung und an den deutschsprachigen Japanologien gleichermaßen sehr präsent. Die aktuellen Fragestellungen sind: Wie ist das globale Interesse an welchem Set japanischer Populärkultur zu erklären? Auf welche Art und Weise äußert sich der Japan-Boom in unterschiedlichen Ländern und Kulturen? Inwieweit gewinnt die japanische Regierung durch ein weltweit vermitteltes Konzept „Cool Japan“ an Einfluss und Macht (soft power)? Ist sie in der Lage, diese Macht einzusetzen? Und wenn ja, wozu? Welche ökonomischen Implikationen bringt der Boom mit sich? Gibt es die eine genuin japanische populärkulturelle Formation, die man unter „Cool Japan“ fassen kann, oder ist die japanische Populärkultur nicht an sich schon auch hybrides Produkt, geformt im transkulturellen Austausch?

Diese Fragen sind zum Teil schon seit Mitte der 2000er Jahre Thema der internationalen Japanforschung, sie wurden zuletzt auf Konferenzen in Paris (2007), Berlin (2007/2008), Frankfurt (2008) und Tōkyō (2010) erörtert.

Während die internationalen Konferenzen bis vor kurzem das Thema „Cool-Japan“ meist vorwiegend über die

Rezeption von Manga und Anime in westlichen Ländern zu ergründen suchten, wird erst in den letzten Monaten der Blick auf den innerjapanischen Diskurs um die nationale Bedeutung der Populärkultur gelenkt. Die „Kulturmacht Japan“ verständigt sich spätestens seit den 1990er Jahren intensiv in intellektuellen Debatten über die politische Instrumentalisierung von Subkultur und die Auflösung vorgeblich subkultureller Inhalte in den Mainstream der Konsumkultur. Zu diskutieren sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Beiträge etwa von Ōtsuka Eiji, Azuma Hiroki oder Miyadai Shinji.

Auf der Konferenz sollen zum einen die Kommentare der japanischen Kritiker, Kulturphilosophen und Makrosoziologen im Hinblick auf eine Beschreibung japanischer Modelle des Lebens in der Konsum- und Medienkultur des 21. Jahrhunderts behandelt werden, zum anderen gilt es auch, den Einfluss von japanischen Werbefirmen, Copywritern und Lifestyledesignern auf die japanische postindustrielle Konsumentengesellschaft sowie auf die globale Kundschaft der Lebensstil-Supermacht Japan zu untersuchen. Dies wird im Rahmen der Jahrestagung 2010 auf der Basis soziokultureller, soziologisch-politologischer oder sozioökonomischer Beobachtungen ebenso erfolgen wie auf kulturwissenschaftlicher oder philosophischer Grundlage.

Neben der Philosophie des Populärkulturellen sollen auch die Adaption japanischer Populärkultur in Europa, Südostasien und China sowie ihre „Folgen“ für die Rezipienten ein zentrales Thema der Tagung sein.

Die **Plenumssektionen** befassen sich mit folgenden thematischen Bereichen:

- der Diskurs um die Kulturmacht Japan (“Intellectual meta-theories: the discourse on Japan’s cultural power”)
- Vergangenheit und Gegenwart von Japans kultureller Hegemonie im Spiegel der Populärkultur in Südostasien und China (“Past and Present of Japanese Cultural Hegemonies as Mirrored in Popular Culture in Southeast Asia and China”)
- Manga in Europa: empirische Befunde und ihre Interpretation (“Manga in Europe : Empirical Findings and Their Interpretation”)
- Vom Manga-Fan zum Japanologie-Studierenden („Reading Manga, studying Japanese Studies“)

Für die Teilnahme an der Tagung ist eine **Anmeldung bis zum 31.10.2010** erforderlich. Das Formular, ein Programmwurf sowie Informationen zur Übernachtung in Frankfurt stehen unten zum Download bereit. Bitte beachten Sie, dass das Kontingent für studentische Teilnehmer auf 40 Personen begrenzt ist!

Wenn Sie die **Überweisung der Tagungsgebühr** vornehmen, geben Sie **als Begünstigten bitte "Goethe-Universität Frankfurt"** an.

Organisatorinnen: Lisette Gebhardt und Cosima Wagner

Kontakt:

Prof. Dr. Lisette Gebhardt

Mail: l.gebhardt [at] em.uni-frankfurt.de

Dr. des. Cosima Wagner

eMail : c.wagner [at] em.uni-frankfurt.de

Johann Wolfgang Goethe-Universität
FB 09, Sprach- und Kulturwissenschaften
Japanologie, Sekretariat
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt / Main

Homepage : <http://www.japanologie.uni-frankfurt.de/index.html>

Konferenzbüro:

Christiane Rühle, M.A.

eMail: cruehle@em.uni-frankfurt.de

Telefon: +49-69-798-22837

Fax: +49-69-798-22173

[Programm der Tagung](#)

[Anmeldeformular](#)

[Hotelliste](#)

[English Version](#)

geändert am 22. November 2010 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 22. November 2010, 12:42

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/phil/japanologie/Veranstaltungen/VSJFJtagng.html>